

Kita trotz fehlenden Mitarbeiter:innen

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

den Kindertagesbetreuungen fehlen Mitarbeiter:innen. Das stellt uns alle vor eine große Herausforderung. Von Notbetreuung, Gruppenschließung und neuen Betreuungszeiten sind Sie stark betroffen. Das wissen wir.

Wir möchten Sie bitten, die KiTas in diesen schweren Zeiten trotzdem zu unterstützen. Unsere Einrichtungen und Fachkräfte tun ihr Bestes, um auch Sie und Ihre Familie zu unterstützen.

Wir haben aber rechtliche Vorgaben, die wir einhalten müssen.
Damit schützen wir Ihre Kinder.

Wir müssen dem Landesjugendamt mitteilen, wie viele Mitarbeiter:innen wir im Einsatz haben. Es gibt gesetzliche Mindestzahlen. Nur so können wir unsere Aufsichtspflicht erfüllen.

Fehlen zu viele Mitarbeiter:innen, spricht man von einer *personellen Unterbesetzung*. Dann entscheidet das Landesjugendamt über die Maßnahmen. Ziel ist immer der Schutz Ihrer Kinder.

Es gibt viele Gründe, weshalb KiTas unterbesetzt sind: zum Beispiel die Corona-Pandemie, Krankheiten und Fachkräftemangel. Die Unterbesetzungen dauern manchmal Tage, manchmal Monate. Leider gehört das zum Alltag aller KiTa-Träger. Für Sie und alle Beteiligten ist das deutlich spürbar.

Dieses Problem liegt nicht nur bei einer KiTa oder einem Träger. Es ist ein gesellschaftliches, ein politisches Problem. Wir tun alles, um Unterbesetzungen zu verhindern oder zu verkürzen. Das funktioniert nicht immer.

Zusammen können wir die Situation besprechen, Lösungen finden, die Eltern vernetzen... und diese Situationen meistern. Aber wirklich nur zusammen.

Rheine, im Mai 2023


Annette Wiggers
Jugendamtsleitung

Dieses Schreiben wurde im Rahmen des Qualitätsdialoges gemeinsam mit allen Kindertageseinrichtungen in Rheine und dem Jugendamtselternbeirat entwickelt.

